Startschreiben zur A-Klasse 2025/2026

1. Spielbeginn ist jeweils samstags um 17.30 Uhr. Bitte beginnen Sie pünktlich.
Die Spieltermine sind dem Ergebnisdienst zu entnehmen.

2. Es gelten die FIDE-Regeln (in der jeweils gültigen Fassung), die WTO des Schachverbandes Württemberg (in der jeweils gültigen Fassung) und die Bezirksturnierordnung (in der jeweils gültigen Fassung).
   - Es gilt eine Verspätungszeit von höchstens 30 Minuten, ab dem angesetzten Spielbeginn!
   - **Elektronische Geräte** (Mobiltelefone, Smart Watches und ähnliches)
     <u>Ausdrücklicher Hinweis auf die geltenden FIDE-Regeln</u>
     Ausgeschaltete elektronische Geräte dürfen an einem zentralen öffentlichen Platz im Turniersaal und im Einflussbereich des Schiedsrichters (der aber keine Gewährleistung übernimmt!) oder im Rucksack/Jackentasche, aber nicht im Einflussbereich der Spieler, abgelegt werden. Der Schiedsrichter soll vor Rundenstart auf diesen Ablageplatz hinweisen. Sollte ein elektronisches Gerät an diesem genehmigten Ablageplatz ein Geräusch abgeben, führt dies in der Regel nicht zum Partieverlust.
     Ein solches Gerät darf nicht am Mann/Frau sein. Dies bedeutet den Verlust der Partie!
   - Die Empfehlung der Verbandsspielleitung ist, erst gar keine elektronischen Geräte in das Turnierareal mitzubringen.
   - Erscheint ein Spieler innerhalb einer Saison, innerhalb einer Mannschaft, zweimal nicht innerhalb der Verspätungszeit und verliert somit trotz Namensnennung kampflos, verliert er seine Teilnahmeberechtigung für diese Mannschaft in dieser Saison.

3. Die Bedenkzeit beträgt 90 Minuten für die ersten 40 Züge; nach der Zeitkontrolle 30 Minuten je Spieler zusätzlich für die verbleibenden Züge; zusätzlich pro Zug 30 Sekunden von Beginn an (kurzer Fischer-Modus).

Hinweis: Für die letzte Zeitkontrolle gelten nicht die Regelungen der Richtlinien III der FIDE-Regeln (Endspurtphase).

Zu beachten: Der Uhrentyp DGT 2000 ist für diesen Modus nicht zugelassen.
Auf DSB-Ebene sind u.a. zulässig: SILVER Timer, DGT-XL und DGT 2010, von der es 2 Versionen gibt: Die DGT 2010 neu (weinrot mit blauem Streifen über den Bedientasten) ist unproblematisch, hier stimmt die Voreinstellung: Modus 19 = kurzer Fischer-Modus. Die DGT 2010 alt (ohne blauen Streifen) hat an der Stelle einen Programmierfehler, darf aber trotzdem verwendet werden, wenn die Fischer-Bedenkzeit über den Modus 21 manuell eingestellt wird (gemäß Anleitung).

4. Die A-Klasse spielt mit 10 Mannschaften.
Die beiden Erstplatzierten erhalten eine Urkunde und steigen in die Kreisklasse auf. Sollte eine Mannschaft auf den Aufstieg verzichten, so rückt entsprechend der Drittplatzierte nach. Sollten sich dennoch nicht zwei aufstiegswillige Mannschaften finden, so gibt es entsprechend weniger Absteiger aus der Kreisklasse.
Absteigen müssen so viele Mannschaften, bis in der A-Klasse wieder 10 Mannschaften sind. Steigt aus der Kreisklasse 1 Mannschaft ab, muss aus der Kreisklasse keine Mannschaft absteigen. Für jeden weiteren Absteiger aus der Kreisklasse gibt es einen zusätzlichen Absteiger aus der A-Klasse.

Besonderheit:
In der Saison 2025/2026 nimmt die Mannschaft SK Bebenhausen 4 aus dem Bezirk Neckar-Fils erneut als Gast teil. Dies unter folgenden Bedingungen:
- Der SK Bebenhausen 4 darf nicht in die Kreisklasse aufsteigen. Ein Abstieg ist möglich.
- Für den Fall, dass der SK Bebenhausen 4 am Ende der Saison einen Aufstiegsplatz belegt, steigt der Drittplatzierte auf.

- Der SK Bebenhausen 4 hat ausschließlich Auswärtsspiele. Für die Farbverteilung gilt die „normale“ Auslosung. D.h. keine der Mannschaften aus dem Bezirk Alb-Schwarzwald muss nach Bebenhausen/Tübingen fahren - außer dies ist gewünscht.
- Die Spiele gegen den SK Bebenhausen 4 werden DWZ gewertet.
- Wenn in Zukunft wieder 10 Mannschaften aus dem Schachbezirk Alb-Schwarzwald melden, haben unsere Mannschaften natürlich Vorrang!
- Für den Fall, dass es zu Problemen kommen sollte, behält sich die Bezirksspielleitung vor, die Bebenhäuser Mannschaft, mit einem Beschluss von einer Mehrheit von 2/3 der Mitglieder, wieder aus dem Spielbetrieb des Schachbezirks Alb-Schwarzwald zu nehmen.

5. Ergebnismeldung:
Der Mannschaftsführer der Heimmannschaft meldet das Ergebnis direkt nach dem Spiel über das neue nu-Portal (nuLiga ID) in den nu-Ergebnisdienst. Versäumt er dies, so kann der Staffelleiter die Heimmannschaft mit einer Geldbuße belegen. Die von beiden MF unterschriebenen Spielberichtskarten wahren die MF bis zum nächsten Bezirkstag auf. Auf diesen Spielberichtskarten sind auch etwaige Protestfälle zu vermerken. Die Spielberichtskarten sind deshalb sorgfältig und in zweifacher Ausfertigung auszufüllen. Sie dienen bei Unklarheiten als oberstes Spieldokument!

6. Nachmeldungen:
a) Damit ein nachgemeldeter Spieler spielberechtigt ist, benötigt er eine aktive Spielgenehmigung für den Verein. Diese ist vom Verein über das neue nu-Portal (nuLiga ID), mit Vereinsdaten einloggen, „Aktive Spielgenehmigung" bzw. „Ummeldung Spielgenehmigung“ zu beantragen. Bis zur Entscheidung über die Spielgenehmigung lautet der Status des Spielers „VSG beantragt" und ist vorläufig spielberechtigt.

b) Die Nachmeldung eines spielberechtigten Spielers in einer Mannschaft erfolgt ebenfalls über das nu-Portal. Dort muss der neue Spieler in die Mannschaftsaufstellung eingefügt und eventuell ein anderer bisher noch nicht eingesetzter Spieler dafür gelöscht werden. (ACHTUNG: Funktioniert nur, wenn der neue Spieler eine aktive Spielgenehmigung hat!). Darüber hinaus muss der Staffelleiter die Nachmeldung im Portal bestätigen. Sollte es dabei technische Probleme geben, kann dies auch durch den BSL erfolgen.

c) Wird ein Spieler eingesetzt, bevor der Staffelleiter die Nachmeldung endgültig genehmigt hat, geschieht dies auf volles Risiko des Vereins. Dies kann im schlimmsten Fall zu einem 0:8 führen!

d) Wenn die drittletzte Runde gespielt ist, sind Nachmeldungen nicht mehr möglich!!

WICHTIG:
Gemäß § 9 Absatz 3 WTO darf ein Spieler nur Stammspieler in einer Mannschaft sein. Daher ist es auch nicht möglich, dass Spieler durch Nachmeldungen Stammspieler in einer zweiten Mannschaft werden.

7. Entscheidungen: (Urteile/Details über Staffelleiter)

- Der Spieler Werner Seeburger (SV Schömberg) wird von der Verpflichtung zur Aufzeichnung der Züge während einer Schachpartie befreit. Der Spieler Werner Seeburger darf ein Spezialbrett mit Verstärkung von Figuren und Brett durch Klettband benutzen. Das Spezialbrett wird von Werner Seeburger mitgebracht. Die Partie wird auf diesem Spezialbrett gespielt. Eine Anpassung der Bedenkzeit für den Spieler Werner Seeburger wird nicht vorgenommen.

- Der Spieler Dustin Herrmann (SG Turm Albstadt) wird von der Verpflichtung zur Aufzeichnung der Züge während einer Schachpartie befreit. Eine Anpassung der Bedenkzeit für Herrn Herrmann erfolgt nicht. Es wird empfohlen, dass der jeweilige Gegner die Züge von Herrn Herrmann ausführt und die Schachuhr betätigt. Übernimmt der Gegner diese Aufgabe freiwillig, erhält er eine zusätzliche Bedenkzeit von 10 Minuten. Der Gegner kann die Einsetzung eines Assistenten verlangen. Deshalb muss

der Mannschaftsführer der SG Turm Albstadt den Gegner über den möglichen Einsatz, bis spätestens Donnerstag, 18:00 Uhr vor dem Spieltermin den gegnerischen Mannschaftsführer informieren. Die Organisation eines Assistenten obliegt beiden beteiligten Mannschaften gemeinsam

8. Staffelleiterin der A-Klasse ist Anika Keller. An diese sind Einsprüche, Anträge o.ä. zu richten, **die auch in elektronischer Form per E-Mail möglich sind**.

Ich wünsche allen Spielern schöne Spiele und viel Erfolg!

Die Bezirksspielleitung